

Die Senatorin für
Kinder und Bildung



Freie
Hansestadt
Bremen

Auf einen Blick

Schulbehörde Bremen
Bremen

Branche

Bildung

Nutzeranzahl

>7000

Sophos-Lösung

Sophos Endpoint Protection

Zentralabitur für Virenschutz dank Sophos bestanden

Datensicherheit ist nicht nur für Unternehmen jeder Größe und Ausrichtung von kritischer Bedeutung. Auch öffentliche Einrichtungen, Behörden und Schulen arbeiten mit sensiblen Daten. Insbesondere Schulen sind dabei bezogen auf die IT-Sicherheit in einer Sondersituation: hier haben unzählige User mit dem unterschiedlichsten Kenntnisstand und einem sehr variablen Bewusstsein für Datensicherheit Zugriff auf Computer und Netzwerke. Ein wirkungsvoller Schutz vor versehentlich heruntergeladener Malware und anderen Gefahren ist unabdingbar. Einheitliche IT-Sicherheitslösungen, die sich zudem zentral verwalten lassen, sind dabei zwar sinnvoll und wünschenswert jedoch in der Realität sehr selten vorhanden. Diese zu implementieren, ist eine Herausforderung, die tatsächlich mit dem sprichwörtlichen Hüten des Sacks voll Flöhen vergleichbar ist. Die Schulbehörde des Stadtstaats Bremen stand vor genau dieser Aufgabe...



„Wir konnten mit Sophos zwei Kern-Herausforderungen umsetzen: die zentrale Überwachung und Administration einer bunten Mischung verschiedenster Produkte in den einzelnen Schulen und die damit verbundene Compliance-Einhaltung.“

Meik Hansen
IT-Leiter

Im Stadtstaat Bremen gibt es rund 80.000 Schülerinnen und Schüler, 6000 Lehrkräfte und 1500 Verwaltungskräfte im Bildungsressort, von denen rund 300 in der Zentralverwaltung beschäftigt sind. Hierzu zählt auch die 9-köpfige IT-Abteilung unter der Leitung von Meik Hansen und Daniel Handt.

Die Schulbehörde Bremen (äquivalent zum Kultusministerium in anderen Bundesländern) besteht insgesamt aus nicht weniger als 153 Organisationseinheiten an 169 verschiedenen Standorten. Hierzu gehören auch 142 Schulen, die sich auf das gesamte Stadtgebiet der Hansestadt verteilen. Den Nutzern stehen rund 7000 PC-Arbeitsplätze und 250 Server zur Verfügung.

Die Herausforderung

Das so genannte Bildungsnetz der Freien Hansestadt Bremen umfasst die LAN- und WAN-Infrastruktur der Schulen selbst, ihrer Unterstützungsorgane sowie der Dienststelle der amtierenden Senatorin bzw. des amtierenden Senators für Kinder und Bildung – eine Position, die seit Juli 2015 Dr. Claudia Bogedan innehat.

Innerhalb dieses Intranets wird zwischen Verwaltung und Pädagogik unterschieden: Im Verwaltungsnetz befinden sich die Arbeitsplätze der Sekretariate und Schulleitungen sowie die der senatorischen Dienststelle. Zum pädagogischen Netz zählen die Arbeitsplätze der Schülerinnen und Schüler, sowie die der zugehörigen Lehrkräfte. Die Gesamtinfrastruktur zeichnet sich aufgrund der unterschiedlichen Bedarfe der einzelnen Nutzergruppen sowie die große Anzahl an Standorten, Endgeräten und Usern durch eine hohe Komplexität aus.

Der Zugriff auf die IT-Systeme der Schulbehörde Bremen erfolgt durch die denkbar unterschiedlichsten Nutzergruppen: Zum einen arbeiten rund 1500 Verwaltungskräfte, die über eine als durchschnittlich zu bezeichnende IT-Kompetenz verfügen,

täglich an den Verwaltungs-PCs. Zum anderen greifen die rund 80.000 Schülerinnen und Schüler Bremens sowie deren rund 6000 Lehrkräfte in unterschiedlicher Häufigkeit auf die Systeme im pädagogischen Netz zu. Die vorhandene IT-Kompetenz sowie eine Übersicht der tatsächlichen PC-Nutzung dieser großen Anwendergruppe sind naturgemäß nicht einschätzbare Größen.

Eine weitere große Herausforderung für die zwei auf IT-Sicherheit spezialisierten Experten der 9-köpfigen IT-Abteilung der Schulbehörde Bremen war die Tatsache, dass an zahlreichen Schulen unterschiedlichste IT-Security-Lösungen eingesetzt wurden und an etlichen Standorten sogar komplett darauf verzichtet worden war.

Last but not least konnten angesichts dieser Situation keine einheitlichen Compliance-Richtlinien definiert und durchgesetzt werden

Die Lösung

Wichtige Entscheidungskriterien für die Wahl der Sophos Enduser Protection waren die bisherigen positiven Erfahrungen mit Sophos. Der Virenschutz ist bereits seit dem Jahr 2000 erfolgreich im Einsatz. Die Implementierung der Lösung erfolgte unmittelbar nach Kauf der Lizenzen und verlief störungsfrei. Dabei gingen einige Tage für Update und Customizing der Managementkonsole sowie des Installationspaketes für die Clients ins Land. Die darauf folgende automatische, flächendeckende Verteilung nahm noch einmal ca. zwei Wochen in Anspruch. Anspruchsvoll war dabei, dass rund 5000 Endgeräte verteilt über zwei Netze und über ca. 150 Standorte hinweg versorgt werden mussten. Das Team um Hansen/Handt wurde in der Phase der Implementierung tatkräftig durch den Schul-Support-Service e.V. [S3] unterstützt. Hierbei handelt es sich um einen gemeinnützigen Verein und Zuwendungsempfänger der SKB, der mit Hilfe von überwiegend studentischen Mitarbeitern den Support für die Schulen der Stadtgemeinde Bremen abwickelt (z.B. zentraler IT-Servicedesk für Verwaltung und Pädagogik sowie Clientmanagement für die pädagogische IT-Infrastruktur der Schulen). Einmal implementiert, genießt die Lösung laut Handt seither volle Akzeptanz bei den zahlreichen Nutzern.



„Wir haben unser Ziel einer einheitlichen und zentralen Überwachung des Virenschutzes aller Schulen umsetzen können und das sogar ohne Personalverstärkung der zentralen Administration. Zusätzlicher Pluspunkt: Der Pflegeaufwand für das System selbst geht gegen null.“

Meik Hansen
IT-Leiter



Der Geschäftserfolg

„Wir haben unser Ziel einer einheitlichen und zentralen Überwachung des Virenschutzes aller Schulen umsetzen können und das sogar ohne Personalverstärkung der zentralen Administration.“ so Hansen. Zusätzlicher Pluspunkt: „Der Pflegeaufwand für das System selbst geht gegen null.“

Darüber hinaus wurde die Verwundbarkeit der IT-Sicherheit drastisch reduziert: Waren vor der Implementierung der Sophos-Lösung noch ein bis zwei Viren-Vorfälle pro Woche zu verzeichnen gewesen, muss sich die IT-Abteilung der Schulbehörde Bremen heute nur rund einmal im Monat um einen solchen Vorgang im Bildungsnetz kümmern. Auch geht man von monetären Einsparungen und einer Reduzierung des zeitlichen Aufwands für das IT-Management an den Schulen aus – aufgrund der Unübersichtlichkeit und Inhomogenität vor der Implementierung der Lösung kann hierzu aber keine verlässliche Aussage getroffen werden.

Meik Hansen und Daniel Handt ziehen ein insgesamt positives Fazit. Sie attestieren der aktuellen Lösung eine beherrschbare und transparente Kostenstruktur, die Möglichkeit eines komfortablen zentralen Supports sowie der Überwachung sämtlicher Clients.

Zudem bietet das Produkt ein gutes Schutzniveau und einen komfortablen Überblick über die aktuellen Virensignaturen.

Als besonders erfreulich werten die Bremer IT-Experten aber die Tatsache, dass im Falle der Bremer Schulbehörde durch die Sophos Enduser Protection eine „zentrale Überwachung des Virenschutzes praktisch ohne Einarbeitungs- und Administrationsaufwand“ realisiert werden konnte.

Mittlerweile sind bereits weitere Schritte in Planung:

Das System soll weiter ausgeweitet und die beruflichen Schulen integriert werden, der Zukauf von weiteren 2000 Lizenzen ist beschlossen.

Mehr Informationen unter

www.sophos.de

Sales DACH
(Deutschland, Österreich, Schweiz)
Tel: +49 (0) 611 5858-0
+49 (0)721 255 16-0
E-mail: sales@sophos.de

Oxford, UK
© Copyright 2017. Sophos Ltd. Alle Rechte vorbehalten.
Alle Marken sind Eigentum ihres jeweiligen Inhabers.

06.17.NP.cs.simple

SOPHOS